

This PDF contains excerpts from the score. For the complete score, please contact the composer directly at www.mark-barden.com

Diese PDF enthält Auszüge aus der Partitur. Für die vollständige Partitur, bitte kontaktieren Sie den Komponisten direkt über seine Webseite www.mark-barden.com

TENEBRAE (2011)

for four modern and four historical instruments

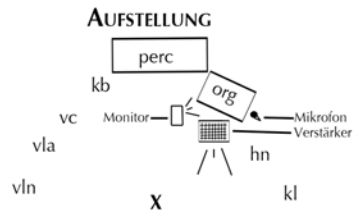
Mark Barden

Tenebrae
für vier moderne und vier historische Instrumente

Dauer: ca. 14'00
Entstehungsjahr: 2011
Uraufführung: ensemble recherche und das Freiburger Barockorchester,
6. September 2011, Hochschule für Musik Freiburg

Besetzung:

- MODERNE INSTRUMENTE Klarinette in A (+Baßklarinette)
—STIMMUNG: A442— Percussion (Instrumentarium s. unten)
Violine
Violoncello
- HISTORISCHE INSTRUMENTE Bratsche
—STIMMUNG: A430— 5saitiger Kontrabass (Saiten von unten nach oben: D-G-C-E-A)
- HISTORISCHE INSTRUMENTE Naturhorn in Es
—STIMMUNG: A415— Barockorgel (verstärkt. Bei der UA wurde ein "Portativ" benutzt. S. unten)



TRANSPOSITIONEN

Instrument	Klang in A442-Stimmung
A-Klarinette	kl3 tiefer als notiert
Baßklarinette	gr9 tiefer als notiert
Es-Horn	kl7 tiefer als notiert
Orgel	kl2 tiefer als notiert
Viola	Viertelton tiefer als notiert
Kontrabass	Viertelton tiefer als notiert

Legende





ALLGEMEIN

- Drei verschiedene Stimmungen werden im Stück verwendet: A442, A430 (Viertelton tiefer) und A415 Hz (Halbtontiefer bzgl. A442). S. oben.
- Trotz der vielen rasch aufeinander folgenden zeitlichen Änderungen der Metrik bzw. des Tempos wurde dieses Werk für Ensemble ohne Dirigent konzipiert. Diese zeitlichen Versetzungen haben also weniger mit strenger mathematischen Präzision zu tun, als mit den physischen Sinneseindrücken und Empfindungen, die ein Körper erfährt, als er versucht, zwischen Tempi und Metren zu springen. Während Genauigkeit schon erwünscht wird, ist es nicht erstrebenswert, weder in den Körpern einzelner Musiker noch im metaphorischen "Körper" des Ensembles die Resultate dieser physischen "Spannungsspitzen" («glitches», ein englischer Begriff aus dem IT-Bereich, bedeutet auch "Funktionsstörung") auszubügeln. Um diese Ideen auf Klangebene übertragen zu können, mag es fruchtbar sein, an organische physische Vorgänge (Heben, Dehnen, Stauchen) oder Konzepte (Viskosität, Gewicht, Trägheit) anstatt an numerische Proportionen zu denken. Letztendlich sollten die Zeitänderungen dazu dienen, nicht das Musizieren als Ensemble zu verhindern oder erschweren, sondern es zu fördern und zu verstärken.

- RH / LH rechte Hand / linke Hand
- ff* / *f* / *p* Dynamik entspricht dem energetischen Aufwand, nicht dem Klangresultat.
- Vierteltonskala (3/4 tiefer, 1/2 tiefer, 1/4 tiefer, [Auflösungszeichen], 1/4 höher, 1/2 höher, 3/4 höher)
- kleine Tonhöhenabweichungen (ca. Achtel- bis Sechsteilton in Richtung des Pfeils)
- 31 cents tiefer (entspricht dem 7. Teilton) / 14 cents tiefer (entspricht dem 5. Teilton)
- Zweiklang: das erste Zeichen bezieht sich auf den linken Notenkopf, das zweite auf den rechten
- oktavierende Notenschlüssel (Oktav höher spielen / Oktav tiefer spielen / 2 Oktave tiefer spielen)
- klingt ein Oktav tiefer
- Crescendo aus dem Nichts / Decrescendo ins Nichts
- Cresc. mit plötzlicher Explosion am Schluss / Decresc. mit plötzlicher Implosion am Anfang
- Cresc. aus dem Nichts mit plötzlicher Explosion am Schluss / Decresc. ins Nichts mit plötzlicher Implosion am Anfang
- allmählicher Übergang (z.B. von non vibrato bis molto vibrato oder Luft bis Ton)
- Klang mit undefinierter Tonhöhe. Wird jeweils in der Partitur erklärt.
- extrem hoher Ton (undefiniert) / extrem tiefer Ton (undefiniert)
- Bedeutung verschieden je nach Instrument. Rhythmische Hinweis: große Rautenköpfe sind „weiß“ (Halbe, Ganze) und kleine sind „schwarz“ (Viertel, Achtel). Beispielsweise: ♧ ♧ = ♪ ♪
- Luftklang, Klangerzeugung jeweils erläutert (verschieden je nach Instrument)
- air* → *shadow* → *tone* allmählicher Übergang von Luftklang bis normalen Ton. »shadow« (Schatten) beschreibt den Zustand kurz vor der Ansprache des Tons. Ein Schattenton ist ein "noch-nicht-Ton" in einem unstabilen Grenzbereich.
- sämtlichen Klang auf den nächsten Schlag abrupt stoppen. Mit / ohne Akzent. Technik verschieden je nach Instrument. Streicher: Bogen auf der Saite abrupt anhalten, Bläser: Zunge gegen Gaumen schließen (stumm, kein Zungenstoß), usw.
- Übergang von *poco vibrato* bis *molto vibrato*
- Cluster sind immer chromatisch außer es steht davor ein sehr großes Vorzeichen, z.B.: ♭










































KLARINETTE

- A-Klarinette und Baßklarinetten, beides Böhm-System.

dyad	Zweiklang, Leise (pp-mp max.) und meistens mit großem Luftanteil. Griffe sind in der Stimme notiert.
tr	Alle Triller sind stets Farbtontriller.
	normaler Ansatz (Mund geschlossen)
	undichter Ansatz (Mund halb offen, Luft strömt sowohl ins Mundstück als auch daneben)
	offen (Mund ca. 3cm vom Instrument entfernt, z.B. um aufs Blatt zu blasen)
flz.	Flatterzunge
	Luftklang
'ç'	wie <i>ich</i>

HORN

- Stimmung: A415. Klingt also in A442 Stimmung insgesamt eine kl7 tiefer als notiert.
- Barockhorn (Naturhorn) mit Aufsteckbogen in Es.
- Es muss teilweise gleichzeitig gesungen und gespielt werden. Gesungene wie gespielte Töne sind transponierend notiert.

(nat.)	natürlicher Teilton ohne jegliche Korrigierungen der Intonation (durch Ansatz, Druck, usw.)
	Luftklang
+ /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  /  / /	

BAROCKORGEL (Fortsetzung)

ged. 4' ged. 8'
ged. 4' + ged. 8' +

hohe Register oben, tiefe Register unten

minimal depression

die Taste so wenig wie möglich nach unten drücken, um ein gespenstisches *ppp* zu erzeugen. Um dies zu ermöglichen, ist es nötig, Widerstand gegen den Tastendruck auszuüben, beispielsweise in dem ein Daumen unter die Taste geschoben wird.

In T.1–46 im tiefen Register und bis T.102 im hohen Register wird eine besondere "colored air"-Einstellung benutzt. Diese muss sorgfältig vorm Konzert präpariert werden. Wichtig ist, dass keine klare Töne sprechen, sondern pro Taste ein diffuser Zweiklang (keine Oktave!) mit einem großen Luftanteil. Möglichst starke Kontraste. Je nach Instrument klingen einige Tasten interessanter als andere, deshalb sind oft keine präzise Töne notiert. Die SpielerIn sollte die schönsten Kontraste selber wählen (Ausnahme: schnelle Passagen sind ausnotiert).

"colored air" Ambitus



STREICHER

- alle Streicher brauchen einen Holzdämpfer
- Violine und Cello stimmen auf A442, Bratsche und Kontrabass auf A430 (klingen damit ein Viertelton tiefer als notiert)
- Kontrabass hat 5 Saiten, tiefste bis höchste: D, G, C, E, A (s. Partitur)

SPx	sul pont. extrem
SP	sul pont.
1/2 SP	poco sul pont.
N	normale
1/2 ST	poco sul tasto
ST	sul tasto
STx	sul tasto extrem
FL	"Flöte": genau ein Oktav über dem notierten Ton streichen. hohler, obertonarmer Klang wie eine Holzflöte
Finger	AM Finger streichen, nur Luftklang bzw. Streichgeräusch, kein Ton!

Folgende 4 Zeichen bestimmen ungefähre Tonhöhenbereiche (allerdings sind die Tonhöhen durch die Handdämpfung eher schwach). **WICHTIG: Notenköpfe unter diesen Zeichen gelten als Saitenangaben, nicht als Tonhöhen!**

	alle Saiten im untersten Drittel stark abgedämpft		alle Saiten im obersten Drittel stark abgedämpft
	alle Saiten im mittleren Drittel stark abgedämpft		alle Saiten im höchsten Bereich stark abgedämpft

Saite(n) abdämpfen



Saite zwischen Zeigefinger und Daumen (li.H.) fassen und anheben. Fingerposition bestimmt Tonhöhe. *eerie, muffled*.



Flag.-Gliss. mit 2 Fingern auf der selben Saite. Gewünscht ist eine rasche Abfolge von 3 Tönen sehr hoch im Spektrum (Ambitus: Terz). Nicht der "Möven-Effekt" mit Kunstflag.! Ausführung: 2 Finger mit sehr leichtem Fingerdruck auf der selben Saite gleiten abwärts ohne dabei den räumlichen Abstand zu verändern. Mit verschiedenen Fingern und Abständen experimentieren. *Flautando* wie für Flag. Diese 2Finger-Technik wird auch fürs "noise multiphonic" verwendet. (S. Partitur.)



sehr kurzer Druckakzent (überhöht) tief in der Saite, unmittelbar danach: *subito* normaler Bogendruck



Vibrato mit Naturflag.: 3 Ausführungsmögl. (1) kleines Gliss. hin und her, (nicht zentriert) (2) kleine Fingerdruckänderungen rauf und runter oder (3) wie (2) aber mit zentrierter Vibratobewegung kombiniert (max. 1/4-Druck). Flageolett trotz Vibratotechnik stets hörbar.



verstimmtes Flag.: Griff etwas "verstimmt". Klang ist etwas diffuser und schwächer als normales Flageolett.

finger tap Saiten mit Fingerkuppen leise und vertikal (90°) klopfen. Während *cresc.* wirts zu einer kleinen horizontalen Wischbewegung.

m/w mit Dämpfer / ohne Dämpfer (immer Holz). Verschiedene Streichpositionen auf Dämpfer (jeweils i.d.P. erklärt):

Saitenhalter. Verschiedene Streichpositionen (jeweils i.d.P. erklärt):

Mehrklang auf Saitenhalter (T.114-121): es gibt mind. 3 gestrichene Klänge auf Saitenhalter: tiefer Ton, hoher Ton, extrem hohes Quietschen. Beim Mehrklang wird *versucht*, alle 3 gleichzeitig zu erzeugen. Klangresultat unstabil. Ausführung: zwischen den jeweils resonantesten Stellen für die zwei Töne (tief/hoch) mit starkem Druck streichen. Ein kleines bisschen Quietschen (äußerst fragil!) hinzufügen. Funktioniert auf Cello am ehesten: tiefer Ton *mp*, hoher Ton *mp*, Quietschen *pppp*. Violine und Bratsche imitieren diesen Mehrklang im *pp*, alternativ spielen Violine und Bratsche lediglich den hohen Ton. Das Quietschen muss stets subtil bleiben, fast unterbewusst.

CELLO (UND KONTRABASS)

bow pizz → *jackhammer* → *subtone*

Tiefste Saite am Ende des Griffbretts mit sehr starkem Druck streichen. Die Saite wird vom Bogen tangiert und ausgelenkt, sie schnell von selbst zurück. "bow pizz." ("Bogenpizz.") = Saite wird ausgelenkt und schnell ein einziges Mal zurück. "jackhammer" ("Presslufthammer") = viele schnelle Bogenpizzicatti, aber noch kein stehender Ton, sondern eher ein Rhythmus (weniger als ca. 14mal/Sekunde). "subtone" oder "subharmonic" = ein stehender Ton genau ein große Septime unter der offenen Saite. Bogenführung ist sehr eigen, es muss viel mit Druck- und Geschwindigkeitsänderungen erprobt werden, bis Resultate zuverlässig sind. Kontrabass spielt im T. 159 auch einen "subtone".

Cello-Mehrklänge. Griffe liegen zwischen den tiefsten Schwingungsknoten für 3. und 4. Teiltöne (sprich ca. ein Tritonus über der offenen Saite). Es muss mit der Bogenführung (Druck, Geschwindigkeit, Winkel, Haarmenge, Ab-/Aufstrich, usw.) sowie mit der Fingerposition und -druck der linken Hand viel experimentiert werden bis Resultate zuverlässig sind. ST und SP sind beide möglich und erzeugen verschiedene Klangfarben des gleichen Mehrklangs.

deutsche Übersetzungen von englischen Begriffen

Taktzahlen am Anfang der Zeile entsprechen der ersten Erscheinung des jeweiligen Begriffs

KLARINETTE

0	tune to A442	auf A442 Hz stimmen
1	special fingerings are given in c part	Sondergriffe erscheinen in der Klarinettenstimme
2	dyad	Zweiklang
3	N.B. all clarinet trills are timbre trills	Wichtig: alle Klarinettentriller sind Klangfarbentriller
6	play / sing	spielen / singen
7	sing +/- quartertone for beatings	+/- Viertelton singen, um Schwebungen zu erzeugen
7	slow trill → fast trill	langsamer Triller → schneller Triller
8	(no voice)	(ohne Stimme)
9	begin m.10 after percussion finishes	T.10 anfangen erst nachdem Schlagzeug im T.9 fertig ist
19	underblown dyad	unterblasener Zweiklang
34	multiphonic	Mehrklang
38	(air)	(Luft)
38	blend with organ	mit Orgelklang vermischen
50	pure	rein bzw. pur
53	double timbre trill	Doppelklangfarbentriller
54	throat flz.	Flatterzunge im Rachen (anstatt mit der Zungenspitze)
54	slow as possible	möglichst langsam
56	noisy! (might distort into multiphonic)	geräuschhaft! (kippt eventuell in Mehrklang um)
74	airy, diffuse	mit großem Luftanteil, diffus
96	very airy, diffuse tone	extrem diffuser Ton mit sehr großem Luftanteil
133	(lip down)	den Ton mit der Lippe nach unten treiben
143	unison with horn	Unisono mit Horn
144	suppress A# entirely if poss.	das Ais möglichst völlig unterdrücken
154	multiphonic gliss. / raw, noisy	Mehrklangglissando / rau, geräuschhaft
160	blow at reed	aufs Blatt blasen (mit kleinem Abstand zw. Lippe u. Blatt)
192	play cello pitch m.195 +/- quartertone	Viertelton über/unter Cellotonhöhe im Takt 195 spielen
200	open slaptongue	offener Slap
211	dark	dunkel
216	velvet	Samt
253	shadow	Schatten
258	sudden tongue stop with accent	Klang mit Zunge plötzlich abschneiden (mit Akzent)

HORN

0	tune to A415	auf A415 Hz stimmen
4	play	spielen
6	sing +/- quartertone for beatings	+/- Viertelton singen, um Schwebungen zu erzeugen
8	very slight glissando	sehr kleines Glissando
9	begin m.10 after percussion finishes	T.10 anfangen erst nachdem Schlagzeug im T.9 fertig ist
19	with organ	mit Orgel
28	slightly lower than clarinet	ein wenig tiefer als Klarinette
37	blend with organ	mit Orgelklang vermischen
47	very slow hand gliss. trill	sehr langsamer Triller durch Handglissando
47	up and down ca. 1/6 tone	ca. ein Sechstelton rauf und runter
53	sing	singen
74	lip gliss.	Lippenglissando
78	voice gliss. down	Glissando mit Stimme nach unten
88	tongue stop	mit Zunge stoppen
103	slow gliss. to F# and back	langsam Lippenglissando bis Fis und zurück
105	do not speed up rhythm of lip gliss.!	das Tempo des Lippenglissandos nicht beschleunigen!
114	voice only	nur Stimme
128	hand gliss. ca. 3/8 tone	Handglissando ca. 3 Achteltöne (Ambitus)
143	unison with clarinet	Unisono mit Klarinette
164	very distorted sound with more noise than pitch. if possible, add voice in a high scream.	sehr verzerrter Klang mit mehr Geräusch als Tonhöhe. wenn möglich mit Stimme schreien.
	ossia: air sound only 'p[isju]'. ff poss.	ossia: nur Luftgeräusch 'p[isju]'. ff poss.
166	blend with cello	mit Cello vermischen
170	tonless air	tonlose Luft
180	noise air (lips very narrow, high air pressure, no pitch)	Luft mit viel Geräusch (Lippen sehr eng, hoher Luftdruck, tonlos)
200	dark → bright	dunkel → hell
241	hard tongue stop	mit Zunge abrupt stoppen
	individual bounces shouldn't be audible	Schläge sind nicht hörbar
244	falsetto or 8vb if necessary	wenn nötig mit Falsetto-Stimme bzw. 8vb

PERCUSSION

0	tune any pitches to A442	temperierte Tonhöhen sind auf A442 Hz zu stimmen
1	T-SHEET	Donnerblech (D-Blech)
1	RH: wood (handle of hammer)	rechte Hand: Holz (Griff des Hammers)
1	2 bottom	untere Donnerblechkante mittig streichen (s. Legende.)
1	LH: Reibestock (plastic, wide grooves)	linke Hand: Reibestock (aus Plastik mit großen, steilen Rillen) r. H. hält beide Bögen
1	RH holds both bows!	
1	(begin piece with Reibestock already locked into left side of T-Sheet but in preparation for m.2 and to stabilize T-Sheet for bowed sound in m.1.)	Anfangsposition: Reibestock gegen linke Donnerblechseite fest gedrückt, das Blech ist zwischen 2 Rillen eingeriegelt. Diese Position ist nötig für Takt 2 und stabilisiert zudem das Blech für den gestrichenen Klang im Takt 1.
2	wood gliss along Reibestock	Holzglissando am Reibestock entlang
2	(T-Sheet locked into groove of Reibestock)	Donnerblech zwischen Reibestockrillen eingeriegelt
4	strike flat end of Reibestock with hammer	flaches Ende des Reibestocks mit Hammer schlagen
4	(sound = percussive click with resonance)	Klang = perkussiver Click mit Nachklang bzw. Resonanz
6	cold, mechanical	kalt, mechanisch
7	perc. only: no accel., maintain tempo!	nur Perc.: kein Accelerando, Tempo bleibt gleich!
8	resynchronize with ensemble, use music below as a cue (Strings)	mit Ensemble wieder synchron spielen, folgender Ausschnitt dient zur Orientierung (Streicher)
15	weak tone with bow noise	schwacher Ton mit Streichgeräusch
16	(sudden bow stop on beat [no accent])	Bogen auf nächstem Schlag plötzlich stoppen (kein Akzent)
25	"shadow" = complex noise sound on threshold of tone, i.e. just before tone fully speaks. the very short gestures here cut this blossoming process short and should sound "decapitated" not too fast, use heavy pressure for volume. sound is as continuous as possible	"Schatten" = komplexer Rauschklang an der Grenze des Tons, kurz vor dem Ansprechen des Tons. Der Einschwingvorgang bzw. das Aufblühen des Tons bricht zu früh ab. Der Klang wirkt dadurch "enthauptet". nicht zu schnell. Lautstärke hauptsächlich durch Druck anstatt Geschwindigkeit erzeugen. Möglichst kontinuierlich.
33	knitting needle	Stricknadel
38	90° scrape	kratzen in 90° Winkel
39	aim for very high, complex sound, quartertone dyad would be ideal	sehr hohen, komplexen Klang erzielen. Zweiklang mit Vierteltonabstand wäre ideal
40	...sound comes in and out of focus...try to blend with violin & viola	...unstabiler Klang der mal verschwindet, mal wieder auftaucht... versuchen mit Violine und Viola zu vermischen
49	heartbeat (rest one mallet on head and strike it with other mallet)	Herzschlag (ein Schlagelkopf ruht auf dem Fell und wird vom anderen Schlagelkopf geschlagen)
55	lift T-Sheet to horizontal (quiet as possible)	D-Blech waagrecht hochziehen (möglichst unauffällig)
57	pour rice (fast, quiet)	Reis auf Blech schütten (schnell, leise)
58	lift and lower T-Sheet (rice slides gently back and forth)	Donnerblech rauf und runter ziehen (Reiskörner gleitet sanft hin und her)
61	lower T-Sheet completely (rice falls soundlessly onto cloth on floor)	Donnerblech wieder in senkrechte Position herunterlassen (Reis fällt stumm auf ein weiches Tuch aufm Boden)

65	strike in center	in der Mitte schlagen
97	very small gliss. up	Glissando nach oben mit sehr kleinem Ambitus
98	change in pitch barely perceptible	Tonhöhenunterschied kaum wahrnehmbar
99	very small gliss. down	Glissando nach unten mit sehr kleinem Ambitus
105	STYRO (2 pieces)	STYROPOR (2 Stück)
105	continuous air sound	kontinuierlicher Luftklang
110	strike T-Sheet with metal part of frog at end of upbow stroke	D-Blech mit Metallteil des Frosches am Ende des Aufstrichs schlagen
132	bend T-Sheet up slightly	D-Blech ein wenig nach oben biegen
134	lower T-Sheet to vertical	D-Blech wieder senkrecht
135	mute heavily with entire body	mit dem ganzen Körper möglichst stark dämpfen
141	...almost subconscious...	...fast unterbewusst...
153	use two mallets!	mit zwei Schlägel!
157	strike head and side of drum simultaneously with hard yarn mallets	Fell und Seite der Trommel gleichzeitig mit zwei harten Garnschlägel schlagen
160	CD case	CD-Hülle
169	back and forth on edge while LH mutes	hin und her auf Kante während linke Hand abdämpft
176	"scream" = bring out highest, loudest pitches with many bow changes and much pressure. it takes a while for the sound to build.	"Schrei" = die höchsten, lautesten Töne durch viel Druck und viele Bogenwechsel erzeugen. Es dauert ein bisschen, bis sich der Klang vollkommen aufbauen kann.
179	ff earlier or later depending on instrument	ff früher oder später je nach Instrument
180	damp with hand as necessary	wenn nötig mit Hand abdämpfen
195	from here, sound dies naturally	klingt ab hier von selber aus (ohne Dämpfung)
202	bounce ball quickly & lightly over surface	den Ball schnell und leicht auf der Oberfläche hüpfen lassen
202	this should create a quiet, <i>continuous</i> sound.	Klangresultat ist ein leiser, <i>kontinuierlicher</i> Klang. Einzelne
210	(complex noise sound on threshold of lowest possible tone)	komplexer Rauschklang an der Grenze des tiefstmöglichen Tons
226	as close to double bass pitches as possible	Tonhöhen möglichst nah zu denen vom Kontrabass
244	dynamic between <i>pp</i> and <i>mp</i> , depending on how well the given 'shadow' tone projects	zwischen <i>pp</i> und <i>mp</i> je nachdem, wie gut der jeweilige Schattenton anspricht

ORGEL

0	tune to A415	auf A415 Hz stimmen
1	finger nail gliss on surface of keys (don't depress keys!)	Fingernagelglissando auf der Oberflächen der Tasten (Tasten dabei nicht herunterdrücken!)
1	[ossia: plectrum or credit card]	Ossia: mit Plektrum oder Kreditkarte
1	stops set prior to performance	Register sind vor der Aufführung einzustellen
4	colored air (no clear pitches! see notes.)	gefärbte Luft (keine klaren Töne! Siehe Legende.)
4	choose best 6 colored air sounds on instrument for beautiful contrasts	die besten 6 gefärbte Luftklänge aussuchen, um schöne Kontraste zu erzeugen
6	(this notation doesn't specify the relative pitch. i.e., the second note isn't necessarily higher than the first!)	Diese Notation gibt keine relativen Tonhöhe an. D.h. die zweite Note—obwohl höher geschrieben—kann auch tiefer als die erste Note sein!
7	crescendo results naturally	Crescendo entsteht von selbst
9	begin m.10 after percussion finishes	T.10 anfangen erst nachdem Schlagzeug im T.9 fertig ist
15	very weak pitches	sehr schwache Töne
19	with horn	mit Horn
25	hold each note to form cluster, release held notes at comma	Jede Note wird halten, um ein Cluster am Ende jeder Geste zu bilden. Beim Komma wird stets alles losgelassen.
26	this notation simply reflects the held notes	Diese Notation zeigt einfach das aufgebaute Cluster.
32	2' fully open	2' Register völlig geöffnet
32	keep 4' & 8' settings	Registereinstellungen für 4' und 8' behalten
35	2' closed	2' Register geschlossen
47	palm	Handfläche
49	air	Luft
54	arm	Arm
57	arm cluster (chromatic, as many as poss.)	Arm-Cluster (chromatisch, möglichst viele Tasten)
57	rhythm of stop changes	Rhythmus der Registerwechsel
59	others	andere
60	minimal depression	Taste so wenig wie möglich gedrückt (aber mit Klang)
62	ord. depression	Taste normal gedrückt
64	choose any five notes with best contrast on upper manual	5 Luftklänge mit besten Kontrasten auf obere Tastatur selber aussuchen
101	key release (no accent)	Tasten wie zeigt loslassen (ohne Akzent)
103	LH: use heel of palm	l. H.: Handballen benutzen um weiße Tasten zu spielen
105	Organ only: no accel.!	nur Orgel: kein Accelerando!
108	Organ only: resynchronize with ensemble at beginning of next bar	nur Orgel: am Anfang des nächsten Taktes wieder synchron mit Ensemble
109	LH operates this stop	l.H. steuert den Registerzug
110	this minor second is very weak and airy, pitches are 3/4 or 1/2 tone flat	diese kleine Sekunde ist sehr schwach und hat einen hohen Luftanteil. Dazu sind die Töne tiefer (etwa 1/2 bis 3/4 Ton)
110	heel	Handballen
116	beats	Schwebungen
125	clusters slightly but noticeably faster	die Cluster deutlich ein wenig schneller
157	not a cluster	kein Cluster
166	slow changes from + to [3/4] & [1/2]	langsame Übergänge von + bis [3/4-zu] & [1/2-zu]
179	(choose any two tones with best contrast)	zwei gefärbte Luftklänge aussuchen, bestmöglicher Kontrast
192	sudden, accented releases	Tasten plötzlich loslassen für einen hörbaren Akzent
194	release with violin	gleichzeitig mit Violine weggehen
200	sudden, accented releases on the rests (hear key noise)	Tasten bei jeder Pause plötzlich und mit Akzent loslassen (man hört ein leises perkussives Tastengeräusch)

VIOLINE

0	tune to A442	auf A442 Hz stimmen
1	wood	Holz(dämpfer)
1	bow near fingers	nah am Finger streichen
1	slow bow, weak & ghostly	langsamer Bogen, schwach und gespenstisch
8	poco 'vib.' (see notes)	poco 'vib.' (s. Legende)
9	begin m.10 after percussion finishes	T.10 anfangen erst nachdem Schlagzeug im T.9 fertig ist
10	detuned harmonic	verstimmtes Flageolett (Fingerdruck etwas erhöht)
10	melting	verschmelzend
11	sudden bowstop on next beat	den Bogen beim nächsten Schlag plötzlich auf Saite stoppen
13	finger tap (no tone!)	mit Fingerspitzen leicht und senkrecht anknöpfen (tonlos!)
14	damp strings in upper third	Saiten im obersten Drittel abdämpfen
34	distort!	verzerrt!
35	slow weak bow, sound is broken and perforated but almost continuous ("fast stutter")	langsamer, schwacher Bogen. brüchiger, perforierter Klang aber fast kontinuierlich ("schnelles Stottern")
39	increase bow speed	Bogengeschwindigkeit erhöhen
47	damp all strings in middle third	Saiten im mittleren Drittel abdämpfen
47	no tone	tonlos
50	pinch string & lift it away from fingerboard	Saite mit Daumen und Finger kneifen und hochziehen
58	scratch tone on wound part of any string behind bridge	Kratzton (durch überhöhten Bogendruck) hinterm Steg auf dem umspannenen Teil einer der vier Saiten
59	crini on mute, legno on strings	Bogenhaar auf Dämpfer, Bogenholz auf Saiten (gleichzeitig)
63	mm.63-73: sounding pitches (double bass 8vb); natural harmonics and lower strings	T.63-73: notiert sind klingende Tonhöhen (Kontrabaß klingt 8vb); natürliche Flageolette und tiefere Saiten bevorzugt.

preferred. balance dynamics carefully to allow subtle variations in timbre and intonation to emerge.

92 bow middle of tailpiece for high tone

94 bow upper part of tailpiece for low tone

99 gradually depress string

106 hum; voice: non vib.

110 bow at finger very high in front of bridge

112 air → low tone

120 tailpiece multiphonic

120 ossia: sustained middle tone on tailpiece

124 cello endpin tone (m.123) +/- quartertone

194 clarinet gliss. begins. mirror this action with finger, but do not bow until beat 4

135 continue clarinet gliss. seamlessly

148 ringing harmonic

162 two-finger harmonic gliss.

183 blow into f-hole

190 bow on top of and perpendicular to mute

190 sudden bow stop (with organ)

212 tremolo alternates between 2 strings

226 very gentle and subtle, blend with others

226 don't use open string for D

250 two-part sound: **air sound** on mute dominates, **harmonic sound** on string is weak & **discontinuous**. bowspeed is fast & bowhair barely touches string, so resultant sound on string is essentially involuntary.

254 airy bowstrokes

256 use 1st finger on both nodes (barré) in high position. use 3rd finger to depress D string.

256 in one bow

258 alternate fingering

Dynamik sorgfältig balancieren, damit subtile Unterschiede der Klangfarbe und der Intonation wahrgenommen werden können.

Mitte des Saitenhalters streichen (mittelhoher Ton)

oben am Saitenhalter streichen (tiefer Ton)

die Saite allmählich herunterdrücken

summen; Stimme: non vib.

sehr hoch am Finger vorm Steg streichen

Luftklang → tiefer Ton

Mehrklang auf Saitenhalter

ossia: gehaltene mittlere Tonhöhe auf Saitenhalter

den Ton des Cellos (T.123, auf Stachel) +/- Viertelton

Zeigt den Anfang des Klarinettengliss. Diese Aktion ist dem Finger nachahmen aber erst auf Schlag 4 streichen.

das Klarinettengliss. nahtlos übernehmen und weiterführen

Flageolett mit Nachklang (Bogenstrich mit erheblicher Beschleunigung am Ende, Finger dabei loslassen)

Flageolettglissando mit zwei Fingern auf einer Saite

ins F-Loch reinpusten

obere Seite des Holzdämpfers senkrecht zum Steg streichen

Bogen auf Saite plötzlich anhalten (gleichzeitig mit Orgel)

Tremolo über 2 Saiten alternierend

sehr zart und subtil, mit den anderen vermischen

offene D-Saite vermeiden

zweiteiliger Klang: **Luftklang** auf Dämpfer dominiert, **Flageolett** auf Saite ist schwach und brüchig. Ziemlich schnell streichen mit extrem wenig Bogenhaarkontakt, die Saite wird damit quasi unabsichtlich und zu unregelmäßigen Zeitpunkten angeregt.

Bogenstriche (nur Luftklang bzw. Streichgeräusch)

1. Finger auf beiden Schwingungsknoten (barré) in hoher Lage. den 3. Finger benutzen, um D-Saite wegzudrücken.

in einem Bogenstrich

Alternativgriff

30 finger 7th partial on III & IV, damp behind on both strings with thumb to "choke"

31 harmonic, bow close to fingers.

31 beautiful, intimate (no squeaks!)

34 multiphonic (see notes)

37 bow mute // air

50 pinch string & lift it away from fingerboard

55 violent

56 finish a beat later ad lib.

60 damp strings extremely high

63 mm.63-73: sounding pitches (double bass 8vb); natural harmonics and lower strings preferred. balance dynamics carefully to allow subtle variations in timbre and intonation to emerge.

92 bow middle of tailpiece for high tone

94 bow upper part of tailpiece for low tone

106 spectral

107 dull, hollow

109 vertical bow

110 bow at finger very high in front of bridge

112 air → low tone

115 tailpiece multiphonic

120 ossia: sustained middle tone on tailpiece

120 bow endpin for sustained tone

122 horn gliss. begins. mirror this action with finger, but do not bow until next bar

135 continue horn gliss. seamlessly

149 blend with organ

154 multiphonics (see notes)

158 wild gliss. // vert. bow

159 end of fingerboard // horiz. bow

159 subtone // cresc. if possible

161 two-finger harmonic gliss.

182 very diffuse, weak tone, bowspeed a little slower than normal

188 mute only

190 bow edge of mute // weak tone

195 bow on top of and perpendicular to mute

214 LH palm gliss (no bow!)

226 very gentle and subtle, blend with others

den 7. Teilton auf III & IV in hoher Lage greifen, dabei beide Saiten mit Daumen abdämpfen, um das Flageolett zu "würgen". Nah am Finger streichen.

schön, intim (kein Quietschen!)

Mehrklang [auf einer Saite]. (s. Legende)

Dämpfer streichen // Luft(klang)

Saite mit Daumen und Finger kneifen und hochziehen

mit Gewalt

wegen Rubato kann die Geste einen Viertel länger dauern

Saiten extrem hoch abdämpfen

T.63-73: notiert sind klingende Tonhöhen (Kontrabaß klingend 8vb); natürliche Flageolets und tiefere Saiten bevorzugt.

Dynamik sorgfältig balancieren, damit subtile Unterschiede der Klangfarbe und der Intonation wahrgenommen werden können.

Mitte des Saitenhalters streichen (mittelhoher Ton)

oben am Saitenhalter streichen (tiefer Ton)

spektral bzw. obertonreich

dumpf, hohl

vertikaler Strich (mit viel Druck an der Saite entlang ziehen)

sehr hoch am Finger vorm Steg streichen

Luftklang → tiefer Ton

Mehrklang auf Saitenhalter

ossia: gehaltene mittlere Tonhöhe auf Saitenhalter

am Stachel streichen, um einen Ton zu produzieren

Zeigt den Anfang des Klarinettengliss. Diese Aktion ist dem Finger nachahmen aber erst im nächsten Takt streichen.

das Hornglissando nahtlos übernehmen und weiterführen

mit Orgel gut vermischen

Mehrklänge (s. Legende)

wildes Glissando // vertikaler Bogenstrich

Ende des Griffbretts // horizontaler Bogenstrich (= ord.)

Unterton (tiefer als leere Saite) // wenn möglich mit Cresc.

Flageolettglissando mit zwei Fingern auf einer Saite

sehr diffuser, schwacher Ton. Bogen etwas langsamer als üblich

auf Dämpfer allein

rechte Kante des Dämpfers streichen // schwacher Ton

obere Seite des Holzdämpfers senkrecht zum Steg streichen

Handflächenglissando mit linker Hand (ohne Bogenstrich!)

sehr zart und subtil, mit den anderen vermischen

VIOLA

0 tune to A430

1 wood

2 arco on front of mute

3 bow string and mute

7 gliss. on lower note only, observe bowing!

9 begin m.10 after percussion finishes

10 melting

11 sudden bowstop on next beat

14 finger tap (no tone!)

14 damp strings in upper third

21 match clarinet's lower pitch (m.21)

34 distort!

35 slow weak bow, sound is broken and perforated but almost continuous ("fast stutter")

39 increase bow speed

47 air on mute

52 string tremolo, alternate between strings

54 air sound on instrument

54 ossia: at finger on bridge

58 scratch tone on wound part of any string behind bridge

63 mm.63-73: sounding pitches (double bass 8vb); natural harmonics and lower strings preferred. balance dynamics carefully to allow subtle variations in timbre and intonation to emerge.

79 pinch string & lift it away from fingerboard

92 bow middle of tailpiece for high tone

94 bow upper part of tailpiece for low tone

97 string depressed

103 vib. swell

108 blow into f-hole

109 scratch tone on wound part behind bridge

110 bow at finger very high in front of bridge

111 air → low tone

120 tailpiece multiphonic

120 ossia: sustained middle tone on tailpiece

125 violin tone (m.125) +/- quartertone

148 ringing harmonic

162 two-finger harmonic gliss.

184 very diffuse, weak tone, bowspeed a little slower than normal

186 noise multiphonic (slow bow, continuous sound, like a very gentle scratch tone)

193 match pitch of cello endpin in m.192

198 play a major 9th above previous note

226 very gentle and subtle, blend with others

250 two-part sound: **air sound** on mute dominates, **harmonic sound** on string is weak & **discontinuous**. bowspeed is fast & bowhair barely touches string, so resultant sound on string is essentially involuntary.

254 airy bowstrokes

256 use 1st finger on both nodes (barré) in high position. use 3rd finger to depress D string.

256 in one bow

258 alternate fingering

auf A430 Hz stimmen

Holz(dämpfer)

arco auf Vorderseite des Dämpfers

Dämpfer und Saite gleichzeitig streichen

Gliss. nur auf tieferem Ton, Bogenstriche beachten!

T.10 anfangen erst nachdem Schlagzeug im T.9 fertig ist verschmelzend

Bogen beim nächsten Schlag plötzlich auf der Saite stoppen mit Fingerspitzen leicht und senkrecht anklopfen (tonlos!)

Saiten im obersten Drittel abdämpfen

Unisono mit tieferem Ton der Klarinette im T.21 verzerrt!

langsam, schwacher Bogen. brüchiger, perforierter Klang aber fast kontinuierlich ("schnelles Stottern")

Bogengeschwindigkeit erhöhen

Streichgeräusch auf Dämpfer

Tremolo über zwei Saiten alternierend

Luftklang (Streichgeräusch) auf Korpus

Ossia: am Finger am Steg

Kratzton (durch überhöhten Bogendruck) hinterm Steg auf dem umspannenen Teil einer der vier Saiten

T.63-73: notiert sind klingende Tonhöhen (Kontrabaß klingend 8vb); natürliche Flageolets und tiefere Saiten bevorzugt.

Dynamik sorgfältig balancieren, damit subtile Unterschiede der Klangfarbe und der Intonation wahrgenommen werden können.

Saite mit Daumen und Finger kneifen und hochziehen

Mitte des Saitenhalters streichen (mittelhoher Ton)

oben am Saitenhalter streichen (tiefer Ton)

Saite normal gedrückt

vib. schnell an- und abschwellen

ins F-Loch reinpusten

Kratzer hinterm Steg auf dem umspannenen Teil der Saite

sehr hoch am Finger vorm Steg streichen

Luftklang → tiefer Ton

Mehrklang auf Saitenhalter

ossia: gehaltene mittlere Tonhöhe auf Saitenhalter

Viertelton höher/tiefer spielen als die Violine im T.125

Flageolett mit Nachklang (Bogenstrich mit erheblicher Beschleunigung am Ende, Finger dabei loslassen)

Flageolettglissando mit zwei Fingern auf einer Saite

sehr diffuser, schwacher Ton. Bogen etwas langsamer als üblich

komplexer Rauschklang (langsamer Bogen, kontinuierlicher Klang, wie ein sehr zarter Kratzton)

gleicher Ton wie Cello im T.192 (Cello spielt am Stachel)

eine große None höher als letzter Ton spielen

sehr zart und subtil, mit den anderen vermischen

zweiteiliger Klang: **Luftklang** auf Dämpfer dominiert, **Flageolett** auf Saite ist schwach und brüchig. Ziemlich schnell streichen mit extrem wenig Bogenhaarkontakt, die Saite wird damit quasi unabsichtlich und zu unregelmäßigen Zeitpunkten angeregt.

Bogenstriche (nur Luftklang bzw. Streichgeräusch)

1. Finger auf beiden Schwingungsknoten (barré) in hoher Lage. den 3. Finger benutzen, um D-Saite wegzudrücken.

in einem Bogenstrich

Alternativgriff

KONTRABASS

0 tune to A430

1 wood

1 bow near fingers

1 slow bow, weak & ghostly

1 light pressure, no harmonic located here

9 begin m.10 after percussion finishes

10 melting

11 sudden bowstop on next beat

14 finger tap (no tone!)

14 damp strings in upper third

37 bow mute // air

47 no tone

63 mm.63-73: sounding pitches (double bass 8vb); natural harmonics and lower strings preferred. balance dynamics carefully to allow subtle variations in timbre and intonation to emerge.

63 II or artificial

79 pinch string & lift it away from fingerboard

92 bow middle of tailpiece for high tone

94 bow upper part of tailpiece for low tone

96 poco 'vib.' (see notes)

103 vib. swell

109 LH slap

109 bow at finger very high in front of bridge

111 slow bow

112 fragile, unstable

118 weak harmonic

124 low tone

135 distort! // damp all strings subito!

136 depress IV and III to enable this dyad

136 on open strings

159 end of fingerboard // subtone

162 two-finger harmonic gliss.

174 clarinet unisono

179 intense, penetrating

184 spectral multiphonic, slow bow, very high partials

193 play +/- quartertone of violin pitch in m.192 (harmonic if possible)

200 hear pitch, but damp immediately!

216 **range of possible sounding pitches (A430)**

216 harmonic split tone // air → tone

216 begin bowing at finger to verify pitch and then transition to ord.

216 a fragile and unstable sound consisting of 2 adjacent tones high in spectrum (ca. 22nd-25th partials) played on a single string. LH very high, bow near (but not at) fingers. strive to sustain both partials simultaneously; the sound will fluctuate between the two tones, sometimes actually sustaining both as a dyad. avoid scalar wandering. somewhat slow bow.

217 intimate

235 blend with viola

243 shadow

252 if FL on F#, G will be STx, since true FL on both is impossible

auf A430 Hz stimmen

Holz(dämpfer)

nah am Finger streichen

langsamer Bogen, schwach und gespenstisch

leichter Fingerdruck, es gibt hier keinen Flageolett-knoten

T.10 anfangen erst nachdem Schlagzeug im T.9 fertig ist verschmelzend

Bogen beim nächsten Schlag plötzlich auf der Saite stoppen mit Fingerspitzen leicht und senkrecht anklopfen (tonlos!)

Saiten im obersten Drittel abdämpfen

Dämpfer streichen // Luft(klang)

tonlos

T.63-73: notiert sind klingende Tonhöhen (Kontrabaß klingend 8vb); natürliche Flageolets und tiefere Saiten bevorzugt.

Dynamik sorgfältig balancieren, damit subtile Unterschiede der Klangfarbe und der Intonation wahrgenommen werden können.

II oder künstlich(es Flageolett)

Saite mit Daumen und Finger kneifen und hochziehen

Mitte des Saitenhalters streichen (mittelhoher Ton)

oben am Saitenhalter streichen (tiefer Ton)

poco 'vib.' (s. Legende)

vib. schnell an- und abschwellen

offener Handflächenschlag mit der linken Hand

sehr hoch am Finger vorm Steg streichen

langsamer Bogen

fragil, instabil

schwaches, unstabiles Flageolett

tiefer Ton

verzerrt! // alle Saiten sofort abdämpfen!

IV und III runterdrücken, um diesen Zweiklang auf leere Saiten zu ermöglichen

Ende des Griffbretts // Unterton (tiefer als leere Saite)

Flageolettglissando mit zwei Fingern auf einer Saite

Unisono mit Klarinette

intensiv, durchdringend

spektraler Mehrklang, langsamer Bogen, sehr hohe Teiltöne

ein Viertelton höher/tiefer als die Violine im T. 192 spielen (Flageolett wenn möglich)

Ton hören und dann sofort abdämpfen!

Umfang der möglichen resultierenden Töne (A430 Hz)

Spaltklang zwei Teiltönen // Luftklang → Ton

nah am Finger am Anfang der Geste, um Töne zu überprüfen. Danach allmählich zu ordinario übergehen.

fragiler, unstabiler Klang der aus zwei sehr hohen Teiltönen einer Saite besteht (ca. 22.-25. Teilton). Linke Hand sehr hoch, nah aber nicht direkt am Finger streichen. Versuchen beide Teiltöne gleichzeitig zu hören, dabei entsteht meistens ein sehr unstabiles und schnelles Flimmern zwischen beiden Tonhöhen. Stufenweises bzw. tonleiterähnliches Herumschweifen vermeiden. Etwas langsamer Bogen.

intim

mit Viola vermischen

Schatten(ton)

wenn das Fis FL gespielt wird, dann wird das G STx sein, weil ein echter FL-effekt mit diesem Griff unmöglich ist.

CELLO

0 tune to A442

1 wood

2 arco on front of mute

3 bow string and mute

9 begin m.10 after percussion finishes

10 melting

10 detuned harmonic

10 melting

11 sudden bowstop on next beat

14 finger tap (no tone!)

14 damp strings in upper third

30 noise multiphonic (slow bow, continuous sound, like a very gentle scratch tone)

auf A442 Hz stimmen

Holz(dämpfer)

arco auf Vorderseite des Dämpfers

Dämpfer und Saite gleichzeitig streichen

T.10 anfangen erst nachdem Schlagzeug im T.9 fertig ist verschmelzend

verstimmes Flageolett (Fingerdruck etwas erhöht)

verschmelzend

Bogen beim nächsten Schlag plötzlich auf der Saite stoppen mit Fingerspitzen leicht und senkrecht anklopfen (tonlos!)

Saiten im obersten Drittel abdämpfen

komplexer Rauschklang (langsamer Bogen, kontinuierlicher Klang, wie ein sehr zarter Kratzton)

TENEBRAE

for James Turrell

Mark Barden
(2011)

rit. moltiss.
♩ = 54
↓ (to ♩ = 80)
a tempo

Clarinet in A
tune to A442
1 (special fingerings are given in clarinet part) 2 vib. 3 tr. 4 5 ord. (non vib.)
pp p mp ppp sub. p pp

Natural Horn in E♭
tune to A415
pp play: pp + mp sing: pp

Percussion
T-SHEET 2 bottom RH: wood (handle of hammer) LH: Reibestock (plastic, wide grooves)
RH holds both bows!
wood gliss. along Reibestock (T-Sheet locked into groove of Reibestock) strike flat end of Reibestock with hammer (sound = percussive click with resonance)
r u h i g
fff ppp pp
(begin piece with Reibestock already locked into left side of T-Sheet both in preparation for m.2 and to stabilize T-Sheet for bowed sound in m.1)

Baroque Organ
tune to A415
pp p mp p pp
ged. 4' ged. 8' ged. 4' ged. 8'
(stops set prior to performance)
fingernail gliss on surface of keys (don't depress keys!) (ossia: plectrum or credit card)
colored air (no clear pitches! see notes.)
choose best 6 colored air sounds on instrument for beautiful contrasts

Violin
tune to A442
III wood V STx IV bow near fingers
legno e crini, slow bow, weak & ghostly
ff pppp pp ppp

Baroque Viola
tune to A430
wood SPx/N → SP arco on front of mute +SPx (bow string and mute) ½SP
sfpp < ff pp p pp ppp

Cello
tune to A442
wood SPx/N → SP arco on front of mute +SPx (bow string and mute) ½SP
sfpp < ff pppp pp

Baroque Double Bass
tune to A430
wood STx I bow near fingers
legno e crini, slow bow, weak & ghostly
(light pressure, no harmonic located here)
ff pp p ppp pp

accel. ----- ♩ = 80

Cl. *mp* play: *p* sing: *pp* sing +/- quartertone for beatings (no voice) *ff* *pp* *A* begin m.10 after percussion finishes

Hn. *pp* (sing +/- quartertone for beatings) play: *p* (very slight glissando) *f* begin m.10 after percussion finishes

Perc. percussion only: no accel., maintain tempo! cold, mechanical *p* *mp* *mf* *f* *ff* resynchronize with ensemble (use music below as a cue) (Strings)

Org. (this notation doesn't specify the relative pitch, i.e., the second note isn't necessarily higher than the first!) (crescendo results naturally) begin m.10 after percussion finishes

accel. ----- ♩ = 80

Vln. *p* *pp* *mp* *ff* *A* *ppp* melting III IV (detuned harmonic sul D) (sudden bowstop on next beat) begin m.10 after percussion finishes

Vla. (portato) *p* *pp* *mf* *mf* *ff* *ppp* melting (sudden bowstop on next beat) *gliss. on lower note only, observe bowing!* begin m.10 after percussion finishes

Vc. *poco vib.* *mp* *ff* *ppp* melting (sudden bowstop on next beat) begin m.10 after percussion finishes

DB *mp* *p* *mf* *ff* *ppp* melting (sudden bowstop on next beat) *ossia:* begin m.10 after percussion finishes

B 14 15 16 17 18

Cl. *pp*

Hn. *pp* (∞) *pp*

Perc. **BELL PLATES** (mid & high) *pp* **CLAY DISC** weak tone with bow noise *p* (sudden bowstop on next beat (no accent!)) *non dim.*

Org. ged. 8' *pppp* *ppp* (very weak pitches) *pppp*

B LH Φ (damp strings in upper third)
finger tap no tone! SP *ppp* *p* *ppp* *p* *ppp*

Vln. 7 7 7 7 7

Vla. LH Φ (damp strings in upper third)
finger tap no tone! SP *ppp* *p* *ppp*

Vc. LH Φ (damp strings in upper third)
finger tap no tone! SP 5 5 5 5 5 *ppp* *p* *ppp*

DB LH Φ (damp strings in upper third)
finger tap no tone! SP 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 *ppp* *p* *ppp* *p* *ppp*

← 6 = ♯ →
(♩ = 120)

Cl. 19 underblown dyad 20 21 22 → air 23 24 25 26

Hn. with organ non dim.

Perc. T-SHEET 5 side air shadow

"shadow" = complex noise sound on threshold of tone, i.e. just before tone fully speaks, the very short gestures here cut this blossoming process short and should sound "decapitated"

pp p

Org. with horn non dim. (colored air) pp (colored air) (pp) hold each note to form cluster, release held notes at comma

6

this notation simply reflects the held notes

← 6 = ♯ →
(♩ = 120)

Vln. III IV ppp

Vla. ST poco vib. → non vib. match clarinet's lower pitch (m.21) p ppp

Vc. II III ppp

DB (6) (ossia come sopra) II III ppp

C 28 29 30

Cl. *p*

Hn. (nat.) slightly lower than clarinet *pp*

Perc. *(p)* side shadow *mf* side shadow *pp*

Org. *sim.*

Vln. **C** III (ord. sul D) IV *p*

Vla. III IV *p*

Vc. **STx** noise multiphonic (slow bow, continuous sound, like a very gentle scratch tone) III IV

DB IV V *(pp)*

(finger 7th partial on III & IV, damp behind on both strings with thumb to "choke" harmonic, bow close to fingers.)

6

accel. - - - (♩ = 144) ♩ = 120 subito

Cl. 31 32 33 34 35 36 15. D

BASS CLARINET

sfp *ff* *flz.* *M* (= multiphonic)

Hn. 31 32 33 34 35 36 15. D

pp *ff* *flz.* (air) blend with organ *pp*

Perc. 31 32 33 34 35 36 12. D

CLAY DISCS *not too fast, use heavy pressure for volume. sound is as continuous as possible* *ff*

Org. 31 32 33 34 35 36 15. D

2' O (fully open) (keep 4' & 8' settings) *f* 2' + (closed) *come sopra*

ged. 4' | ged. 8' |
ged. 4' | ged. 8' |

accel. - - - (♩ = 144) ♩ = 120 subito

Vln. 31 32 33 34 35 36 12. D

(ord.) (M) *sfp* *ff* *SPx distort!* *ppp* *slow weak bow, sound is broken and perforated but almost continuous ("fast stutter")*

Vla. 31 32 33 34 35 36 12. D

(M) *sfp* *ff* *SPx distort!* *ppp* *slow weak bow, sound is broken and perforated but almost continuous ("fast stutter")*

Vc. 31 32 33 34 35 36 15. D

beautiful, intimate (no squeaks!) *mp* *f* *ff* *SP multiphonic (see notes)* *air (bow mute)* *p* *mp*

DB 31 32 33 34 35 36 15. D

(M) *mp* *sfp* *ff* *SPx distort!* *air (bow mute)* *p* *mp*

38 (air) blend with organ 39 40 'c' (sempre blend with organ) 41

B. Cl. (BASS CL.) *pp* *p*

Hn. 'c' (sempre blend with organ) *p*

Perc. THUNDERSHEET knitting needle 90° scrape aim for very high, complex sound, quartertone dyad would be ideal *pppp* ...sound comes in and out of focus...try to blend with violin & viola

Org.

Vln. (increase bow speed) *mp* ord.

Vla. (increase bow speed) *mp* ord.

Vc. *p* *f* ST ord., (non vib.)

DB *p* *f* ST ord., (non vib.)

42 *ord.* 43 44 45

B. Cl. *pp*

Hn. *(p)*

Perc.

Org.

Vln. (SPx)

Vla. (SPx)

Vc. *mp* *pp* *air*

DB *mp* *E*

Detailed description: This page of a musical score covers measures 42 to 45. The instruments are B. Cl., Hn., Perc., Org., Vln., Vla., Vc., and DB. Measure 42 is marked 'ord.' and 'pp'. Measure 43 has a 'p' dynamic. Measure 44 has a 'p' dynamic. Measure 45 has an 'air' marking. The Vln. and Vla. parts have '(SPx)' markings. The DB part has an 'E' marking. The Perc. part has a rhythmic pattern of eighth notes. The Org. part has a complex texture with multiple voices. The Vc. part has a melodic line with 'mp' and 'pp' dynamics. The Hn. part has a melodic line with 'p' dynamic. The B. Cl. part has a melodic line with 'pp' dynamic. The DB part has a melodic line with 'mp' dynamic.

accel. - - - - - ♩ = 132 ♩ = 66 accel. - - -

B. Cl. 46 47 48 50 51

air sub. flz. sub. mp pp

Hn. mp ppp mp

very slow hand gliss. trill up and down ca. 1/6 tone (3/4 damped)

Perc. BASS DRUM heartbeat (rest one mallet on head and strike it with other mallet) ppp pp

Org. ged. 4' | ged. 8' | ged. 4' + | ged. 8' + LOWER: ged. 4' + LOWER: ged. 8' + palm air (pp air) (8') sub. pp sub. mp

accel. - - - - - ♩ = 132 ♩ = 66 accel. - - -

Vln. SPx p ST sub. (damp all strings in middle third) legno, flaut. (no tone) IV 4/4 FL (pinch string and lift it away from fingerboard) ppp f p

Vla. SPx pp p (air on mute) (p) ST brüchig III 3/4 ppp (ppp) p

Vc. 3 III II pizz. (laissez vibrer) FL (pinch string and lift it away from fingerboard) f' p ff' mf p

DB (damp all strings in upper third) legno, flaut. (no tone) III N SP f' p mf

(accel.) - - - - - ♩ = 80

B. Cl. *(double timbre trill)* *tr* *throat flz., slow as possible* *sub. 56 ord. flz.* *noisy! (might distort into multiphonic)*
ppp *mp* *ff*

Hn. *play: p* *sing: pp* *(p)* *p*

Perc. *5* *5* *5:4* *lift T-Sheet to horizontal (quiet as possible)*
ppp *p* *pp* *mp*

Org. *ged. 4'* *ged. 8'* *arm* *-3 -3* *3* *3* *-3 -3* *-3 -3*

(accel.) - - - - - ♩ = 80

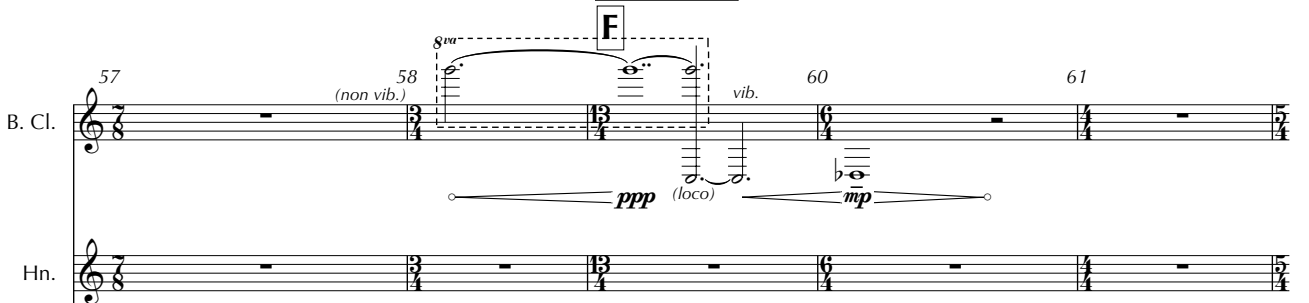
Vln. *mp* *ppp* *mp* *p < f* *pp*

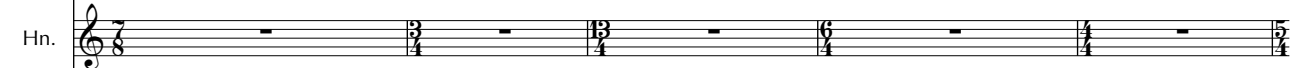
Vla. *ST* *string tremelo* *SP* *alternate between strings* *SPx* *IV (III)* *BODY* *(air sound on instrument)* *lossia: at finger on bridge* *N* *II*
pp *mp* *< f'* *p < f* *pp*

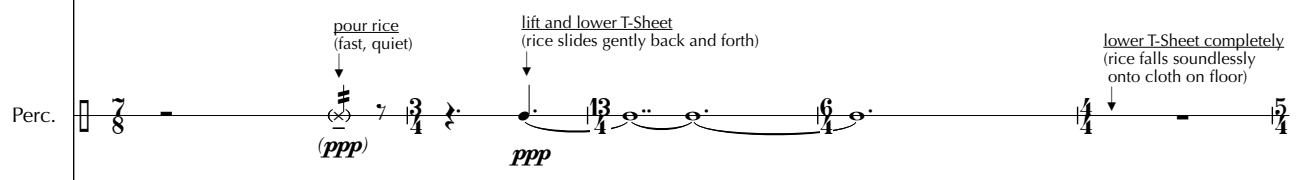
Vc. *ST* *ord.* *SPx/N* *SP* *N* *SPx* *finish a beat later ad lib.*
mp *ppp* *mp* *violent* *fff* *molto rubato* *9* *7* *4:3* *fffpp* *ff* *ffff*

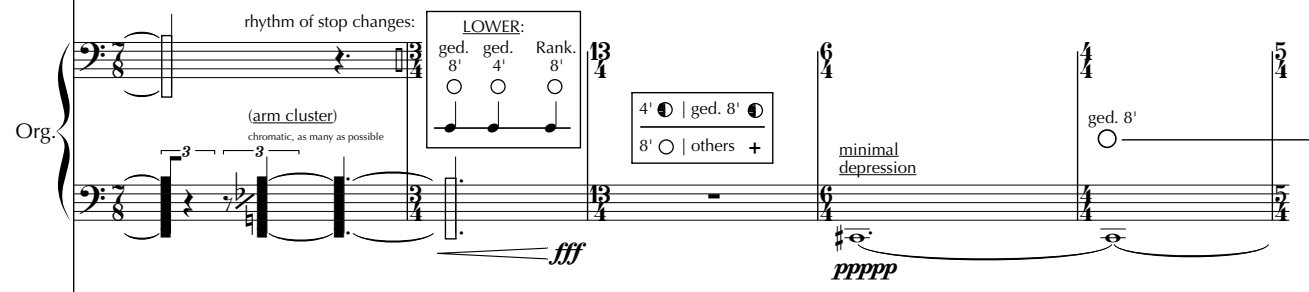
DB *IV* *(♯)* *V* *non vib.*
pp *mf*

accel. - - - ♩ = 60 subito

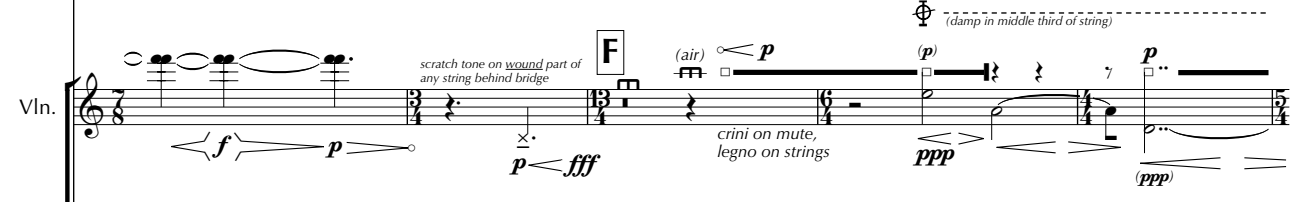
B. Cl. 

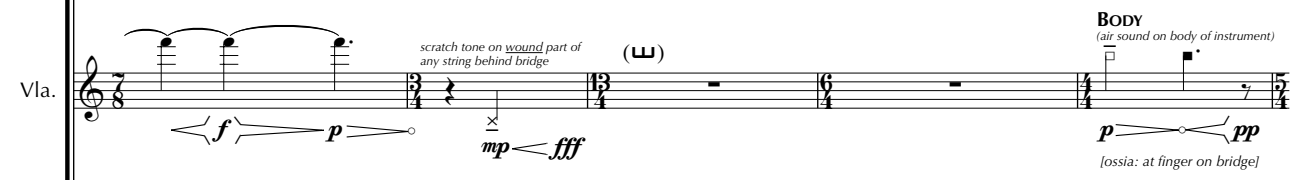
Hn. 

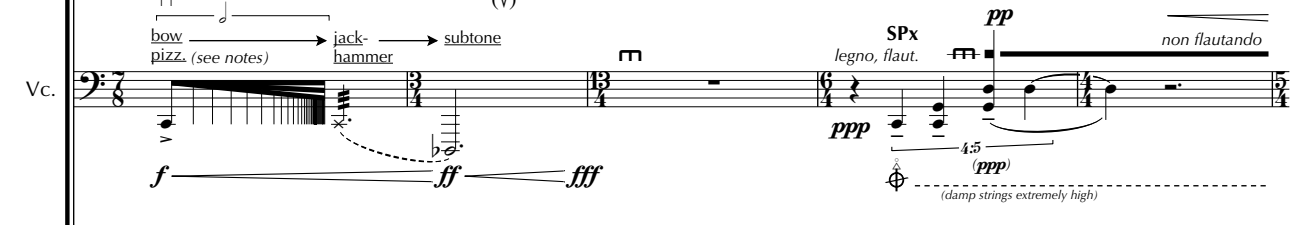
Perc. 

Org. 

accel. - - - ♩ = 60 subito

Vln. 

Vla. 

Vc. 

DB 

rit. - - - - - $\text{♩} = 116$

62 64 65 66

B. Cl. *pp*

Hn.

Perc. RH: TAM BOWL CLAY *pp* RH: *ppp* sempre (TAMTAM) strike in center LH: *pp* sempre (BRICK & CLAY) *sim.*

UPPER: (4' ● ged. 8' ●) choose any five notes with best contrast on upper manual

ord. depression (subito) *pp* *mp*

Vln. *pp* *mp* *sim.*

Vla. *pp* *mp* *sim.*

Vc. *ppp* *p* *pp* *mp* *sim.* two options

DB *ppp* *pp* *mp* *sim.*

mm.63-73: sounding pitches (double bass 8vb); natural harmonics and lower strings preferred. balance dynamics carefully to allow subtle variations in timbre and intonation to emerge.